
Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 76.

Sonnabend, den 22. September 1821.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 23. Septbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wentzel. Nachmittags Herr Clericus Hack.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachmittags Hr Archidiaconus Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Güte.
St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Professor Dr. Kniewel, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred Steffen. Nachm. Hr. Oberlehrer Luckstädt.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Zahlfeldt. Nachm. Catechisation, Anfang um 2 Uhr.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachung,
die Münzverbrechen betreffend.

Da in neuern Zeiten verschiedene Vergehen im Prägen, Giessen, Ausgeben und Weiterverbreiten falscher Gold- und Silbergeldsorten unter Landes-

herrlichen und fremden Stempel vorgekommen, so sind wir höhern Orts angewiesen, das Publikum vor Verbrechen dieser Art zu verwarnen und die bestehenden Gesetze wiederholentlich bekannt zu machen.

Die hieher gehörigen Strafgesetze sind im Allgemeinen Landrecht Theil 2. Tit. 20. befindlich und lauten wörtlich dahin:

§. 252. Wer eigenmächtig unter Landesherrlichem Gepräge, Münzen zum Cours im Publiko schlägt oder gießt, hat, nach Verhältniß der ausgeprägten Quantität, zwei- bis dreijährige Festungsstrafe, nebst einer fiskalischen Geldbusse bis zum zehnfachen Betrage des gezogenen Vortheils verwirkt.

§. 253. Die Hälfte dieser Strafe trifft denjenigen, welcher zu solchem eigenmächtigen Münzen auswärtiges Gepräge mißbraucht.

§. 254. Wer aber unter Landesherrlichem, oder einem andern im Lande gesetzmässig cursirenden Stempel nicht nur eigenmächtig Münzen prägt oder gießt, sondern auch zugleich deren innern Gehalt verfälscht und dadurch das Publikum betrügt, hat vier- bis zehnjährige Festungsstrafe verwirkt.

§. 255. Ausserdem muß er eine fiskalische Geldbusse, welche dem zehnfachen Betrage des verursachten Schadens, so weit als selbiger ausgemittelt werden kann, gleich kommt, aus seinem Vermögen entrichten.

§. 256. Sind durch dieses Verbrechen beträchtliche Summen falscher Münzen ins Publikum gebracht und dadurch dem Handel und Credit der Unterthanen des Staats ein erheblicher Schade zugefügt worden, so soll die Strafe bis zu Staupenschlag und lebenswieriger Festungsarbeit geschärft werden.

§. 258 Hat Jemand unter fremden im Lande nicht cursirenden Stempel falsche geringhaltige Münzen ausgeprägt, so trift ihn drei- bis sechsjährige Festungsstrafe.

§. 259. Wer falsche Münzen geprägt, aber noch nicht in das Publikum verbreitet hat, den trift die Hälfte der, nach der übrigen Beschaffenheit seines Verbrechens, verwirkten Strafe.

§ 260. Wer aber dem falschen Münzer zur Verbreitung der von ihm geprägten Gelder ins Publikum, aus Eigennutz oder sonst vorsätzlich, Hülfe geleistet hat, der soll dem Thäter gleich bestraft werden.

§. 261. Wem falsche Münzsorten zu Händen kommen, oder wer sonst von deren Umlaufe zuverlässige Nachricht erhält, der ist zur unverzüglichen Anzeige davon an die Obrigkeit verbunden.

§. 262. Wer nicht nur diese Anzeige unterläßt, sondern auch die ihm zu Händen gekommene falsche Münzsorten wissentlich weiter ausgiebt, der soll um den vierfachen Betrag derselben, und überdies mit einer Geldbusse von fünf bis funfzig Thalern, oder mit Gefängniß auf acht Tage bis sechs Wochen bestraft werden.

§. 263. Wer die im Lande gangbaren Münzsorten beschneidet, abfeilt oder durch andere Künste deren Gehalt schmälert, der soll den zehnfachen Betrag des sich dadurch verschafften unrechtmässigen Gewinnes zur Straf-Kasse erlegen

und nach Verhältniß des angerichteten Schadens zwei- bis vierjährige Zuchthausstrafe leiden.

§. 265. Wer zum Nachtheile und wider ein Verbot des Staats Landesherrliche Münzsorten einschmelzt, wird um den vierfachen Betrag des dabei gesuchten Gewinnes fiskalisch bestraft.

§. 266. Wer verrufene Scheide- oder andere schlechte Münzsorten, aus Gewinnsucht in das Land einführt und verbreitet, der soll mit Confiskation derselben, und dem Ersatze des doppelten Betrages der eingebrachten Summe bestraft werden.

Indem wir Jedermann auf diese Bestimmungen aufmerksam machen, heben wir besonders die im §. 261. gegebene Vorschrift aus, nach welcher ein jeder, dem ein falsches Geldstück zu Händen kömmt, verpflichtet ist, solches schleunig der obrigkeitlichen Behörde abzuliefern.

Danzig, den 28. August 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachung,
wegen Veräusserung des Guts Kamerau.

Das Gut Kamerau bei Schöneck soll nach der Bestimmung des Königl. Finanz-Ministerii von Johannis 1822 ab verkauft oder vererbpachtet werden. Es gehört hiezu

1) Das Vorwerk Kamerau nebst Partikel enthaltend	1193 M.	151 □R.	
Hiezu ein Wald von	451 —	111 —	
2) Das Vorwerk Kamerauer Ofen nebst August von	1258 —	127 —	
Summa	2904 M.	29 □R. Preussisch.	

Die nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude werden mit veräussert, so wie auch das Recht die Jagd und Fischerei auf den Grundstücken und Seen zu üben. Zur Steigerung des Kauf oder Erbstands-Geldes ist ein Licitations-Termin auf den 20. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserem Conferenzhause hieselbst vor dem Departementsrath angesetzt worden.

Die Bedingungen, welche bei dieser Veräusserung zum Grunde liegen, können sowohl in unserer Domainen-Registratur als im Amte Schöneck zu Pogutken nachgesehen werden; wobei bemerkt wird, daß, falls nicht annehmliche Gebotte auf das ganze Gut geschehen sollten, die ad 1. und 2. benannten Grundstücke auch besonders veräussert werden können.

Ein Jeder der zur Erwerbung von Grundstücken gesetzlich befugt ist, wird zur Licitation verstattet, muß jedoch erforderlichenfalls seine Zahlungsfähigkeit vollständig nachweisen, und Sicherheit bestellen, auch bleibt er an sein Meistgebott gebunden, bis der Zuschlag erfolgt, der höherer Entscheidung vorbehalten bleibt.

Sollten keine annehmliche Anerbietungen zur Veräusserung dieses Gutes erfolgen, so wird im Termin noch auf Zeitpacht desselben licitirt werden.

Danzig, den 15. Septbr. 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Veräusserung der Mühlen-Ländereien in Lippusch Intendanturamts Berent.

Nach der Bestimmung des Königl. Finanz-Ministerii sollen die zur Mühlenhälfte D. in Lippusch Intendantur-Amts Berent gehörigen Ländereien von 521 Morgen 30 □R. Preuß, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden vom 1. Januar 1822 ab verkauft oder vererbpachtet werden.

Zu diesem Zweck ist vor dem Departementsrath ein Licitations-Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des Intendanten in Berent angesetzt worden.

Die Bedinguugen, welche bei diesem Geschäfte zum Grunde liegen, können in unserer Domainen-Registratur und im Intendantur-Amte Berent nachgesehen werden. Insbesondere bleibt der Zuschlag für den Meistbietenden höherer Entscheidung vorbehalten. Sollten keine annehmlichen Anerbietungen Behufs der Veräusserung dieses Grundstücks geschehen, so wird im Termin auch auf Zeitverpachtung desselben Rücksicht genommen werden.

Danzig, den 16. September 1821.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Verordnung wegen Impfungen.

Damit der noch immer zu fürchtenden Verbreitung der Menschen-Pocken möglichst Grenzen gesetzt werde, so verordnen wir, daß jedes Kind, daß in eine öffentliche oder Privatschule aufgenommen werden soll, und nicht Spuren an sich trägt, welche erweisen, daß es die natürliche Pocken gehabt, oder dies sonst erweisen kann, ein Impfattest vorzeigen muß, ohne welches es nicht aufgenommen werden darf.

Dasselbe gilt auch von allen Kindern die in irgend eine Wohlthätigkeits-Anstalt aufgenommen oder zu irgend einer andern Unterstützung vorgeschlagen werden.

Allen Eltern und deren Stellvertretern so wie allen Schullehrern und Vorständen von milden Stiftungen wird diese Verordnung zur strengsten Befolgung bekannt gemacht, und sie werden aufgefordert, so ihrer Seits das Ihrige dazu beizutragen, daß die Pocken-Krankheit unter Menschen ganz verschwinde.

Danzig, den 1. September 1821.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Es soll der beim Ganskruge unweit dem weissen Hofe belegene Aussendeich, welcher nach Abzug einiger von der Austhuung ausgenommenen Weiden

8 Hufen 2 Morgen 155 □R. Magdeb. enthält, wozu jedoch keine Wirthschafts- und Wohngebäude gehören, auf 3 Jahre von Lichtmeß 1822 ab in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin zu Rathhause auf

den 25. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

an. Die Bedingungen werden denjenigen, welche hievon Kenntniß nehmen wollen, in der Raths-Registratur vorgelegt werden. Pachtlustige werden aufgefordert, in dem angesetzten Licitations-Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, zugleich aber gehörige Sicherheit mit baarem Vermögen, oder hinreichenden Werth habenden Grundstücken, oder auch gleichen Werth habenden Dokumenten nachzuweisen.

Danzig, den 27. August 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung der Fähre am Ganskruge Behufs der Ueberfahrt über den Weichselstrom von Martini dieses Jahres ab auf 6 Jahre, stehet ein Licitations-Termin auf

den 1. October c. Vormittags um 10 Uhr

allhier zu Rathhause an. Zu diesem Termin haben Pachtlustige sich einzufinden, und ihre Gebotte unter Darbringung der gehörigen Sicherheit zu Protocoll zu geben. Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur angesehen werden.

Danzig, den 10. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Herren Stadtverordneten, soll die ohnweit der grossen Mühle unter der Servis-No. 358. belegene Kämmerei-Wohnung, wozu ein Eckhaus und ein Theil des neben an befindlichen Wohnhauses gehört, und worin sich zwei Stuben und eine Kammer befinden, von Ostern künftigen Jahres ab, auf 3 nach einander folgende Jahre vermiethet werden.

Zu der diesfälligen Licitation ist ein Termin auf

den 24. September um 10 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt. Die Miethsliebhaber werden ersucht, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Beschreibung der Wohnung und die Vermieths-Bedingungen sind auf der Registratur einzusehen. Auch kann die Wohnung selbst jeder Zeit in Augenschein genommen werden, in welcher Absicht die Miethsliebhaber sich bei dem Herrn Mühlen-Administrator Fischer zu melden haben.

Danzig, den 10. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit Genehmigung der Herren Stadt-Verordneten soll die ohnweit der grossen Mühle unter der Servis-No. 357. belegene, in einem Vorgebäude, Hintergebäude und Hofraum bestehende Kämmerei-Wohnung, worin sich drei Stuben befinden, von Ostern künftigen Jahres ab auf drei nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Zu der diesfälligen Licitation ist ein Termin

auf den 24. September um 10 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt. Die Miethsliebhaber werden ersucht, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Beschreibung der Wohnung und die Vermiethsbedingungen sind auf der Registratur einzusehen. Auch kann die Wohnung selbst jederzeit in Augenschein genommen werden, in welcher Absicht die Miethsliebhaber sich bei dem Herrn Mühlen-Administrator Fischer zu melden haben.

Danzig, den 10. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Michael Cosack zugehörige auf der Speicher-Insel an der Mottlau nach dem Aschhofe zu, durchgehend nach der Hopfengasse *sub* No. 20. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Bauplatz unter dem Beinamen „der Bunte,“ soll auf den Antrag der Interessenten, nachdem es auf die Summe von 492 Rthl. 77 Gr. 2⅖ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. October c. a.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück schuldenfrei ist, und darauf blos ein Grundzins von 16 Gr. 4½ Pf Preuß. Cour. bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar, haftet, der Zuschlag übrigens für jedes Meistgebott, jedoch mit Vorbehalt der vormundschaftlichen Behörde erfolgen soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 13. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden nachbenannte verschollene Personen auf den Antrag ihrer resp. Verwandten und Curatoren, deren Vermögen im gerichtlichen Depositorio befindlich ist, als:

1) Der Kupferschmidtgeselle Daniel Aßmann, welcher seit dem Jahre 1788 abwesend, keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 3 Rthl. 1 Gr. 9 Pf. beträgt,

2) der seinem Stande und Aufenthalte nach unbekannte und länger als 30 Jahre abwesende Friedrich Bendix, dessen brüderliches Erbtheil 311 Rthl. 76 Gr. Pr. Cour. beträgt,

3) der seinem Stande und Aufenthalte nach unbekannte länger als 20 Jahre abwesende Johann Zacharias Buchner, dessen Vermögen 12 Rthl. 45 Gr. beträgt.

4) der Sattlergeselle Michael Damrau und dessen Schwester, die unverehel.

Anna Maria Damrau, beide seit 20 Jahren abwesend, deren Vermögen 72 Rthl. 52 Gr. beträgt,

5) die Gebrüder Peter und Herrmann Durau, Söhne der im Jahre 1780 hieselbst verstorbenen Schiffer Jacob Durauschen Eheleute, seit 1780 abwesend, deren elterliches Vermögen 168 Rthl. 75 Gr. beträgt,

6) der Handlungsdiener Johann Gottlieb Fritzner, seit 1805 abwesend, dessen durch das Testament seines Bruders Abraham Gottfried Fritzner de publ. den 18. Mai 1805 ihm zugefallenes Vermögen 28 Rthl. 52 Gr. Pr. C. beträgt,

7) der Schneidergeselle Jacob Grube, Sohn des Hufschmidts Jacob Grube aus Praust, welcher vor 35 Jahren nach Rußland auf die Wanderschaft gegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 7 Rthl. 31 Gr. 9 Pf. beträgt,

8) der seinem Stande nach unbekannte Christian Hassön, welcher seit länger als 40 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen 100 Rthl. 60 Gr. Pr. Cour. beträgt,

9) die unverehel. Susanna Concordia Hell, Tochter des im Jahre 1783 verstorbenen Pächters Martin Hell, welche seit dem Jahre 1785 abwesend ist, und deren aus dem Nachlaß ihres Großvaters ihr zugefallenes Vermögen 268 Rthl. 20 Gr. beträgt,

10) der Johann Jacob Jankowsky, Sohn des ehemaligen Sergeanten bei der hiesigen Stadt-Garnison, Michael Jankowsky welcher im 17ten oder 18ten Lebensjahre als Matrose nach Holland gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,

11) der Grobschmidtgeselle Johann Carl Köbler, welcher im Jahre 1772 nach Warschau und von da nach Oestreich auf die Wanderschaft gegangen ist, seit 1796 keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 15 Rthl. besteht,

12) der Zeugmachergesell Simon Kunzholz welcher seit 1801 abwesend ist, und dessen Vermögen in 3 Rthl. 10 Gr. 5 Pf. besteht,

13) die unverehel. Anna Dorothea Scharmacher, welche über 20 Jahre abwesend ist, und deren Vermögen 13 Rthl. 40 Gr. Pr. Cour. beträgt, welches ihr aus dem Nachlasse ihrer Schwester der verehel. Krause angefallen ist,

14) die unverehel. Margaretha Seime, die vor 20 Jahren nach Nürnberg in ein lutherisches Hospital daselbst sich begeben haben soll, und welcher aus dem Nachlasse ihres Bruders ein Vermögen von 39 Rthl. 9 Gr. Pr. Cour. angefallen ist,

15) der Matrose Johann Benjamin Sprengel, seit 1803 abwesend, und dessen Vermögen in 4 Rthl. 31 Gr. $13\frac{1}{2}$ Pf. an deponirtem Heuerlohn besteht,

16) die Sophia Charlotta Thiel geb. Huppers, seit länger als 15 Jahre abwesend, deren aus dem Brämerschen Nachlasse herrührendes Vermögen 20 Rthl. 4 Gr. beträgt,

17) der seinem Stande und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Johannes Waltherus, welcher als Eigenthümer von $\frac{3}{32}$ des im Jahre 1813 abgebran-

ten Speichers in der Hopfengasse fol. 26. A. „das Schiff" genannt, seit dem Jahre 1659 im ehemaligen Erbbuche aufgeführt ist,

18) der Matrose Joachim Wetzel, welcher im Jahre 1796 von dem durch den Capitain Liedke geführten Schiffe im Hafen von Stromneß entlaufen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 62 Rthl. 7 Gr. Pr. Cour. beträgt,

oder deren unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und längstens in dem auf

den 29. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Suchland angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt werden, und ihr Nachlaß demjenigen, der sich als ihr nächster gesetzlicher Erbe zu legitimiren vermag ausgehändigt, oder wenn sich auch kein Erbe meldet, dem Fisco zugesprochen werden wird.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Tischlerwittwe Christina Barnick geb. Bähring gehörige sub Litt. A. I. 167. in der hintersten Strasse gelegene auf 1245 Rthl. 75 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück schuldenhalber öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. October c. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des verstorbenen Glashändlers Burgemeister gehörige sub Litt. A. I. 152. hieselbst gelegene auf 3149 Rthl. 48 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 10. October,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

den 10. December d. J. und
den 10. Februar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 26. Juni 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Berechtigung zum Sammeln des Bernsteins am Strande der Halbinsel Hela und Heisterneſt auf Ein Jahr oder drei nach einander folgende Jahre vom 2. Januar 1822 ab, soll in termino
den 8. October d. J. um 11 Uhr Vormittags
allhier zu Rathhause verpachtet werden. In diesem Termine haben sich also Pachtlustige allhier zu Rathhause einzufinden und unter Darbringung der gehörigen Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 13. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Bernsteingräberei im Städtschen Forstrevier Matemblewo soll auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 1. October d. J. Vormittags um 10 Uhr
allhier zu Rathhause an. Pachtlustige werden eingeladen in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und können die Pachtbedingungen zu jeder Zeit entweder auf unserer Registratur oder bei dem Herrn Forst-Inspector Kreysern eingesehen werden.

Danzig, den 17. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Den 5. October c. Vormittags um 9 Uhr, sollen zu Jeseritz 200 Hammel und 100 Mutterschaafe im Wege der gerichtlichen Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden, und werden Kauflustige aufgefordert, sich zahlreich alsdann einzufinden.

Schöneck, den 11. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf einer in dem hiesigen Magazin-Depot befindlichen Quantität von 217 Scheffel 12 Metzen guten Brodroggens ist ein nochmaliger Termin in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Intendantur auf
den 3. October c.
angesetzt, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Es werden auch Gebotte auf Quantitäten zu 10 und mehr Scheffel aufgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden unter Vorbehalt höherer Genehmigung.

Intendantur Stargardt, den 9. September 1821.

Die unterzeichnete Verwaltung bedarf zum Nachstopfen der Matratzen des hiesigen Lazareths 337½ Pfund Pferdehaare, die im Wege des Mindergebotts beschaft werden sollen.

Zur desfalsigen Licitation stehet ein Termin auf den 26. September c. Vormittags um 11 Uhr Fleischergasse No. 76. an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 20. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Um möglichen Irrungen vorzubeugen wird hiemit die unterm 26. Juli 1802 bereits geschehene öffentliche Bekanntmachung wiederholt, daß für jedes mit der Post angekommene Packet, für welches Porto gezahlt wird, ohne Unterschied des Gewichts 3 Gr. Preuß. Cour. an Packkammergeld, ausser dem taxmässigen Postporto bezahlt werden muß.

Für zur Post eingeliefert werdende Packete aber, darf niemals etwas ausser dem taxmässigen Postporto bezahlt werden, es sey denn daß der Aufgeber des Packets von dem Post-Unterofficianten verlangt, das Packet gehörig zu signiren, in welchem letztern Falle allein nur 4 Gr. Preuß. oder 2 Düttchen pro Signo gefordert werden können.

Danzig, den 20. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Holz-Verkauf.

Auf dem Holzhofe bei Praust steht büchenes Scheit- oder Klobenholz zum Verkaufe, die Klafter zu 108 Cubicfuß Rheinländisch Maaß.

Gegen Bezahlung des Kaufpreises von 5 Rthl. für die Klafter an den Hrn. Schleusenmeister Neumann zu Prausterschleuse, ist dasselbe zu jeder Zeit zu erhalten.

Sobbowitz, den 6. September 1821.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

Auctionen.

Sonnabend, den 22. September 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht auf der Brücke am Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

26 ganze,
150 achtel und
300 Sechszehntheil Tonnen frische Holl. Heringe,

welche so eben mit Capt. T. R. de Jonge von Amsterdam hier angekommen.

Montag, den 24. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. oberwärts der Rückforter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Vierzehn hundert sechs und funfzig Stück starkes gesundes fichten Langholz, von 40 bis 50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende, welches auf Verlangen der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auctionstage zu besehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich dieserhalb an den Holz-Capitain Hrn. Sabierzki zu wenden.

Montag, den 24. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin auf der Klapperwiese gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden bestimmt verkaufen:

19 Schock 12 Stück eichene Planken, Brack und Bracks-Brack.
208 Stück diverse Nullen und
88 Stück Ender,

welche bei dem Plankenschreiber Herrn Meyer jeder Zeit in Augenschein genommen werden können.

Die umzutheilenden Zettel werden das Nähere hierüber besagen.

Montag, den 24. September 1821, soll in der Langgasse No 398. der Beutlergasse gegenüber eine Sammlung wohl conditionirter Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften und Künste durch Herrn Auctionator Lengnich versteigert werden Ausser den Büchern kommen auch Gemälde, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, wie auch ungefaßt, nebst mehreren Kunstsachen und Variis vor, welche Montag den 24. September des Morgens um zehn Uhr gerufen werden. Die Catalogi sind im Bureau des Herrn Lengnich, Jopengasse No. 600. abzuholen. Sämmtliche Sachen können Sonnabend den 22. Septbr. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Donnerstag, den 27. September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Den Rest von einer früheren mit Fayence abgehaltenen Auction, bestehend in flache und tiefe, weisse grosse mittlere, kleine und noch kleinere Teller, dergleichen mit blauen und braunen Rand, Schüsseln, Schaalen und Spülschaalen, Thee-, Kaffee-, Comptoir- und Kindertassen, wie auch verschiedene lakirte Theebretter, Zuckerdosen, Lichtscheeren-Untersätze, feine Tassen mit ächten goldenen Rändern und Verzierungen, Terrinen und Salatiers, Leuchter, Damen- und Herrenstrümpfe, stählerne und verzierte Trensen, Candarren, Bügel und Spo-

ren, eine schwarz Ebenholz-Flöte mit elfenbeinernen Ringen, silbernen Auszügen und drei silbernen Klappen.

Ferner:

mehrere hundert Decher bastene Matten, und eine Parthie ganz feines Wilkendorfer 5/4 breites Linnen.

Donnerstag, den 27 September 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Stadtgraben bei der Steinschleuse linker Hand durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

406 Stück eichene Kron-Planken von verschiedener Länge und Dicke.
104 — — Brack-Planken dito dito.

Donnerstag, den 27. September 1821, Nachmittags um 3 Uhr, werden auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii die Mäkler Boldt und Hammer im Lilien-Speicher durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Die Schiffs-Utensilien des gestrandeten Stettiner Schiffes „die Wohlfahrt" genannt, bestehend in Schiffsanker, schweren Tauen, Segel, Pferdeleine, stehende und laufende Takelage, Blöcke, Rahen, Gickbaum, kupferne Fleischkessel, eine Schaluppe und sonst noch mancherlei zum Schiffs-Inventarium brauchbare und dienliche Sachen mehr.

Montag, den 1 October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Karsburg gegen über dem Bastion Bär auf dem Langgarter Stadtgraben durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

700 Stück schöne rohe fichtene Balken, von verschiedener Länge und Dicke.

Montag, den 1. October 1821, soll in dem Hause Breitegasse sub Servis-No. 1125. an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: mehrere 2gehäusige Taschenuhren, Theelöffel, Schwamm- und Nadeldosen. An Kleider: mehrere seidene Mäntel mit diversem Futter und Besatz, dito mit Frangen und Sammt-Besätze, seidene und tuchene Damen-Ueberröcke, seidene und mousseline Kleider, Tücher, mehrere Reste Atlas, tuchene Manns-Klappen- und Ueberröcke.

Ferner: Sopha, Stühle, Klapptische, Kleiderspinder, diverses Porcellain und Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Donnerstag, den 4. October 1821, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts vor dem Artushofe an den Meistbietenden in Danz. Geld gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant, den Rthlr. à 4 fl. 20 gr. gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

8 Arbeitspferde, 1 grosser Reisewagen, 1 halbverdeckter Wiener Korbwagen, Kutschen, Schleifen, Gassenwagen, Wagenräder, mehrere eiserne Achsen u.

Reifen, Geschirre, Zäume, Sattel, Schabracken, Leinen, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, nebst mehrerem brauchbarem Stallgeräthe.

Auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden Donnerstag den 4. October c.
im Hofe des Mitnachbaren Fröse zu Letzkau durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden:

4 Ochsen, 1 Kuh, 1 Bulle, 6 Stück Jungvieh, 12 Schweine, 8 Schaafe, 1 schwarze Stutte nebst Fohlen, 1 brauner und 1 Fuchs-Wallach.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verpachtung.

Das unterzeichnete Oeconomie-Amt beabsichtigt die zu Groß-Waplitz im Stuhmschen Kreise belegene, nach der neuesten Methode auf Blasezins zum Brennen eingerichtete Brennerei, wozu zwölf Zwangskrüge gehören, auch sonsten immer ein ansehnlicher Abgang der Getränke vor, nebst allen hiezu erforderlichen Utensilien vom 1. November a. c. an, auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Liebhaber belieben sich am liebsten persönlich oder in portofreien Briefen deshalb zu melden.

Waplitz, den 18. September 1821.

Gräflich v. Sierakowskisches Oeconomie-Amt.

Der Betrieb der Landwirthschaft des Guts „der Holm" soll Sonnabend den 6. October a. c. um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle im Wege des Meistgebotts in Pacht auf ein Jahr ausgethan und Contract sogleich abgeschlossen werden. Die Bedingungen sind in der Langgasse No. 396. oder auch auf dem Holm selbst am Tage der Licitation einzusehen.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein auf der Pfefferstadt belegenes neu erbautes zur Brauerei eingerichtetes Grundstück mit allen Brau-Utensilien, fünf heitzbaren Zimmern, Darre, Böden, doppeltem Keller und Hofplatz, wozu nach der Hintergasse durchgehend zwei neu erbaute Ställe mit Schüttungen gehören, ist aus freier Hand zu verkaufen, und kann einem annehmlichen Käufer ein Theil des Kaufgeldes auf mehrere Jahre darauf belassen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen Langenmarkt No. 427.

Ein in der Burgstrasse jetzt Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1332. belegenes theils in Mauer, theils in Fachwerk erbauetes Stallgebäude mit zwei geräumigen Wagenremisen, grossen Heuböden und Pferdestall mit sechs Räumen, uebst einem kleinen Hofraum, soll zu einem billigen Preise verkauft werden. Das Grundstück ist schuldenfrei und können dem neuen Acquirenten ⅔ der Kaufsumme à 5 pro Cent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden. Kauflustige belieben sich zu melden in der Jopengasse No. 566.

Eines der vorzüglichst guten als auch logeable dekorirten Nahrungshauses, mit der wohl eingerichteten Brandweins-Distillation in der Rechtstadt ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Verkauf beweglicher Sachen.

Auf dem alten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu haben, die ganze Ruthe à 15 fl. D. C., die halbe Ruthe zu $7\frac{1}{2}$ fl. der Korb à 3 Düttchen. Wer mehr als 5 Ruthen auf einmal nimmt, erhält die Ruthe für 3 Rthl. Pr. Cour. oder 14 fl. D. C. Bestellungen werden angenommen auf dem Torfhofe im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amts und in der Eisenhandlung unter dem Rathhause bei die Herren Neumann und Zekloff.

Eichen Brennholz den Faden zu zehn Gulden Danz. ist auf dem Bordingsfelde am Buttermarkt zu verkaufen. Käufer melden sich in der Drehergasse No. 1353.

Ausser den stets vorräthigen Tobacken aus der Fabrike des Herrn Jebens, ganz vorzüglichen Portorico, verschiedenen Sorten Thee u. s. w. ist jetzt auch frische Lübische Wurst und ganz vorzüglich schönes doppelt geläutertes Rüböl zu billigen Preisen bei mir zu haben.

C. B. Richter Hundegasse No 285.

Daß wir die jetzt neue Gattung Muster-Gardienen-Frangen und Stuhlborten, so wie ein Sortiment Tullspitzen erhalten haben, und zu billige Preise verkaufen, zeigen wir hiemit ergebenst an. Isaac Moor & Almonde.

J. von Nissen.

Sandgrube No. 466.

Um Platz zu gewinnen wird der ächt Brückscher Torf, vom diesjährigen Stich, der nur allein in der Niederlage auf der Schäferei zu haben ist, bis zum 1. October noch für 15 fl. D. Cour. die Ruthe verkauft; von dann ab tritt aber der frühere Preis von $3\frac{1}{2}$ Rth. für die Ruthe unausbleiblich wieder ein.

Bestellungen werden fortwährend angenommen: auf der Pfefferstadt No. 228. bei Hrn. Herrmann, in der Fleischergasse No. 152. bei Hrn. J. B. Bauer auf der Schäferei No. 46. und in der Niederlage selbst. C. F. Laaß.

Neue Holländische Heringe in $\frac{1}{8}$ Tönnchen sind Heil. Geistgasse No. 975. sehr billig zu haben.

Das berühmte zweimal raffinirte klare Rübenöl zu Billard- und Austral-Lampen, den Berliner Stof à 2 fl. D. C., klares Hanföl à Stof 14 leichte Düttchen und trockene Pottasche à Pfund 18 Gr. D. C. erhält man Hundegasse No. 279. bei F. W. Gamm.

Langgasse No. 395. steht ein complet modernes Billard zu verkaufen.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, wie ich ausser den gewöhnlichen Waaren folgende Artikel aufs billigste verkaufe, als: div. Sorten Holl. Rauchtobacke, kl. Edammer Käse, frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächten Liverpool. Varucken-Toback aus der beliebten Fabrike von Swanwick & Co. zu herabgesetzten Preisen. Auch bringe ich mein Lager von feinen O. C. Blau und extra feinen Pommerschen Kraftmehl in Erinnerung, womit ich mir bestens empfehle.

Joh. Fr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Breitenthor No. 1933. sind moderne messingene kugelförmige Thee-Maschienen, auch Kaffee-Maschienen in der Form eines Kirchenkelchs zu bekommen; auch ist daselbst ein decorirter Vordersaal zu vermiethen und gleich zu beziehen bei Siemens.

Alte Edammer Käse von circa 3 Pfund sind stückweise zu 18 Gr. pr. Pfd. zu verkaufen Hundegasse No. 247.

Spiegel-Verkauf.

Auf der Spiegel-Manufactur bei Neustadt an der Dosse, und deren Niederlage in Berlin, Niederlagsstraße No. 5, sollen nachstehende Sorten starke gegossene Spiegel für beigesetzte Preise vor der Hand verkauft werden.

Unbelegte Gläser von diesen Sorten zu Fensterscheiben, Kupferstichen, Wagengläsern ꝛc. ꝛc., auch matte Gläser zum Farbereiben, wozu die langen schmalen, als $\frac{12}{8}$, $\frac{16}{8}$, $\frac{18}{9}$ u. a. m. ohne weitere Kosten in 2 Stücke geschnitten werden, werden 12 pCent billiger verkauft.

Zolle.		Preis		Zolle.		Preis		Zolle.		Preis		Zolle.		Preis		Zolle.		Preis		Zolle.		Preis	
Höhe.	Breite.	Thlr.	Gr.	Höhe.	Breite.	Thlr.	Gr.	Höhe.	Breite.	Thlr.	Gr.	Höhe.	Breite.	Thlr.	Gr.	Höhe.	Breite.	Thlr.	Gr.	Höhe.	Breite.	Thlr.	Gr.
12	9	—	18	15	14	1	20	19	12	2	16	22	15	4	10	11	6	—	5	15	8	—	14
12	11	—	22	15	15	2	—	19	13	2	22	22	21	7	2	11	7	—	6	15	9	—	18
12	12	1	—	16	10	1	6	19	17	4	4	23	10	2	10	12	5	—	4	16	6	—	8
13	10	—	22	16	11	1	10	20	10	1	20	23	11	2	8	12	6	—	6	16	7	—	11
13	12	1	3	16	14	1	22	20	11	2	4	23	12	3	2	12	7	—	7	16	8	—	16
13	13	1	6	16	15	2	2	20	12	2	18	23	13	3	10	12	8	—	10	16	9	—	19
14	10	1	1	17	10	1	8	21	11	2	6	23	14	4	—	13	6	—	6	17	7	—	12
14	11	1	3	17	12	2	—	21	12	2	20	23	15	5	—	13	7	—	7	17	8	—	16
14	12	1	6	17	16	3	8	21	13	3	6	23	21	7	12	13	8	—	12	18	8	—	18
14	13	1	10	17	17	3	16	21	14	3	16	24	12	3	18	14	6	—	7	18	9	—	20
14	14	1	14	18	10	1	18	21	20	6	[illegible]	24	13	4	—	14	7	—	8	19	7	—	14
15	10	1	3	18	11	2	—	21	21	6	6	25	12	4	6	14	8	—	13	19	8	—	20
15	11	1	6	18	13	2	12	22	12	3	—	26	14	5	20	14	9	—	17	19	9	—	22
15	12	1	10	19	10	1	18	22	13	3	8	10	5	—	4	15	6	—	7				
15	13	1	16	19	11	2	2	22	14	3	20	11	5	—	4	15	7	—	10				

Frische Genueser und messinaer saftreiche Citronen à 24 Gr., hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, Bischof-Essence von frischen Orangen, beste diesjährige Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen- Nacht- und Kirchenlichte, gelben und weissen Wachsstock, feines Baum- und Provenceöl, Lucaser und Cetter Speiseöl, ächte Bordeauxer Sardellen, kräftigen Tafelbouillon, neue bastene Matten das Decher 2 fl. und das schon seit mehreren Jahren berühmte doppelt raffinirte klare ächte Rüben-öl zu herabgesetzten Preisen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Ein grosser gut conditionirter Brauerwagen steht zum Verkauf Breitegasse No. 1234.

Vermiethungen.

Das neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559., worinnen vier schöne Stuben, 2 Kammern, ein geräumiger Boden, ist zu vermiethen und nach Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht nebenan No. 1558.

Johannisgasse No. 1378. sind einige Zimmer auch mit Küche und andere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Unter den Karpfen-Seigen No. 1696. ist eine gute Obergelegenheit zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst in der Unterwohnung.

Das Haus in der Hundegasse No. 357. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in No. 79. derselben Strasse.

Schmiedegasse No. 287. sind 4 gegypste Zimmer, nebst Küchen, Kammern ꝛc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

In der Wollwebergasse No. 1984. sind 2 meublirte Stuben gegen einander in der zweiten Etage an einzelne Herren bürgerlichen Standes zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Hinterhaus in der Dienergasse No. 187. mit 3 Zimmer, Küche, Boden und Apartement ist gleich oder Michaeli zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 286.

Holzmarkt No. 4—5 sind Wohnungen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller ganz oder theilweise zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Einzelne Zimmer in der belle Etage oder dieselbe 5 bis 6 Zimmer enthaltend sind Langgasse No. 538. mit oder ohne Meublen, eigener Küche, u. s. w. sogleich zu vermiethen. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Hundegasse No. 242.

In der Goldschmiedegasse No. 1093. ist eine Unter-Stube zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen, auch wenn es verlangt wird gleich.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben, eine nach der langen Brücke befindlich, nebst Kammern, Boden, Keller, Apartement und gemeinschaftlicher Küche, eingetretener Umstände wegen zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

Ein in der Heil. Geistgasse gelegenes sehr logeables Haus mit 5 Zimmern, ist sogleich oder um Michaeli d. J. für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Brodbänkengasse No. 665.

Langgarten No. 218. ist ein Vorder-Saal und zwei Stuben, nebst eigenem Heerd an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Breitegasse No. 1061. ist an einzelne Standes-Personen ein recht schöner lebhafter Saal zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das sehr logeable Haus im Anfange des Poggenpfuhls vom Fischerthor kommend rechter Hand *sub* No. 188. belegen, ist von Michaeli d. J. zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man No. 2087. am Buttermarkt in den Vormittagsstunden.

Der seit vielen Jahren bekannte Kramladen, Schnüffelmarkt No. 715. der Krämergasse gegenüber, welcher zu allen Gewerben, der vortheilhaften Lage wegen, sehr anwendbar, ist mit den schon befindlichen Regalen und Tombänken nebst 2 guten Zimmern zu vermiethen und allenfalls auch gleich zu beziehen. Nähere Verabredungen daselbst im Laden.

In der Petersiliengasse No. 1489. sind 2 helle Stuben gegen einander nebst dazwischen gelegener eigenen Küche, Boden und Apartement billig zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 691. eine Treppe hoch ist 1 Saal, 1 Nebenstube, zwei Gegenstuben, 4 Kammern, Boden, 1 Küche, Keller nebst Apartement und Mitgebrauch des Hofes mit laufendem Wasser einzeln oder zusammen zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst unten im Kram.

In der Breitegasse No. 1192. ist ein Saal nebst Gegenzimmer, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine kleine Stube eine Treppe hoch und eine grössere 3 Treppen, erstere nach dem Hofe, letztere nach der Strasse sind zu 6 fl. monatlich Hundegasse No. 247. nächste Ziehungszeit zu vermiethen.

Das Springmannsche Haus auf Langgarten, mit Hof, Viehstall und ein Stück Wiesenland ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber giebt Wegner auf Langgarten.

Pfefferstadt No. 193. ist eine freundlich gut gelegene Stube nebst Hausraum, eigener Küche und grossen Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ein heitzbarer Untersaal von Mittelgrösse, mit Mobilien, stehet Langgasse No. 367. an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

L o t t e r i e.

Drei viertel Loose zur 3ten Klasse 44r Lotterie sub No. 21957. c. u. 44043. a. b. und ein halbes Loos zur 36sten kleinen Lotterie No. 14825 a. b. sind entwendet. Die etwanigen hierauf fallenden Gewinne werden nur dem rechtmässigen Eigenthümer ausgezahlt werden. Untereinnehmer Pistorius.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

Fortsetzung der Taschenbücher auf das Jahr 1822.

Ausser dem schon früher angekündigten Anecdoten-Almanach von K. Müchler auf das Jahr 1822 sind so eben bei uns folgende neue Taschenbücher eingegangen:

U r a n i a, Taschenbuch auf das Jahr 1822, neue Folge, vierter Jahrgang in 3 verschiedenen Ausgaben:

1) in grossem Format mit 7 Kupfern: Tieks Bildniß und 6 Darstellungen zu Shakespears König Lear, Kaufmann von Venedig, Othello und Macbeth. (Ausgabe der Kupfer vor der Schrift) cartonirt auf Schweitzer Velinpapier. 3 Rthl 12 gGr.
2) in ordinairem Format mit 7 Kupf. cartonirt 2 Rthl 6 Gr und
3) in ordinairem Format mit 7 Kupf. in goldenem Schnitt und in Kapsel. 2 Rthl 6 Gr.

M i n e r v a, Taschenbuch für 1822, 14r Jahrgang mit 9 Kupfern zu Göthe's Gedichten, in goldenem Schnitt und Kapsel. 2 Rthl. 6 Gr.

A l m a n a c h d r a m a t i s c h e r S p i e l e zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande, angefangen von A. v. Kotzebue, fortgesetzt von Mehreren, 20r Jahrgang auf d. J. 1822. 1 Rthl. 16 Gr.

Endlich erschien so eben:

F l u c h u n d S e g e n, Drama in 2 Akten von E v Houwald, 1821, brochirt 1 gGr. und ist sowohl wie die frühern Werke des Verfassers d a s B i l d, Tragödie in 5 Akten, 1 Rthl 2 Gr und d e r L e u c h t t h u r m und d i e H e i m k e h r, zwei Trauerspiele, 1 Rthl. bei uns zu haben

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Taschenbücher auf das Jahr 1822,

welche in der Gerhardschen Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755. zu haben sind: M i n e r v a, 14r Jahrg. mit 9 schönen Kupf. zu Göthe's Werke, (Gedichte), gestochen v. Böhm, Romney, Stölzel, Schwerdgeburth und Jury, gezeichnet v. Ramberg, eleg. geb. 2 Rthl 6 gGr.

A n e k d o t e n - A l m a n a c h, gesammelt und herausgeg. v. K. Müchler, mit 1 Titelk. el. geb. 1 Rthl. 8 Gr.

Physikalisch-chim.-mechan.-technisches Quodlibet, in belustigenden und belehrenden Aufgaben und Auflösungen aus meinem Tagebuche, von E. W. Schmidt, 1r Jahrg. mit des Verfass. Bildniß, br. 1 Rthl 6 Gr.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand 2 fehlerfreie Feld- oder Sandsteine zur Mühle, einen von circa 3½ Fuß Breite und 15 bis 18 Zoll Dicke, der zweite von eben derselben Breite und 6 bis 9 Zoll Dicke, gegen billige Preise verkaufen wollen, der melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Sollte Jemand geneigt seyn Jerusalems Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion, 3 Theile, neueste Ausgabe; imgleichen Kants physische Geographie (Volmersche Ausgabe) billigst abzustehen, der beliebe sich Pfefferstadt No. 192. zu melden.

Wer einen eisernen Waagebalken mittler Grösse zu verkaufen willens ist, melde sich Goldschmiedegasse No. 1078.

Pachtgesuch.

Ein Nahrungshaus zu Schank, Häkerei und sonstigem Krämergewerbe ausserhalb Danzig an einem nahrhaften Orte, oder auf einer besuchten Strasse belegen, nebst Gekochsgarten oder etwas Land, wird entweder gleich oder von kommenden Martini zu pachten gesucht. Nähere Auskunft giebt auf portofreie Briefe der Amtsschreiber Eistorpff zu Zoppot.

Geldverkehr.

Einige tausend Thaler sind gegen ein hinlängliche Sicherheit gewährendes Faustpfand von Staatspapieren oder Prätiosen rc. auf billige Zinsen zu bestätigen. Den nähern Nachweis giebt der Commissionair Martzen.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die Fünfte Hamb. Assuranz-Comp. zu den billigsten Prämien angenommen von

Jn. *Ernst Dalkowski.*

Vermischte Anzeigen.

Schirrmachergasse No. 1978. ist für einzelne Personen ein Zimmer für sehr billigen Zins, auch ein neues modernes Sopha-Bettgestell zu haben.

Eltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlene in Pension geben wollen, belieben sich Poggenpfuhl No. 198 zu melden.

Sonntag, den 23. September, werden die 100 Armen, wenn es die Witterung erlaubt, ganz bestimmt gespeist. Ich bitte Ein Hochzuverehrendes Publikum an diesem Fest Theil zu nehmen. Entrée 6 Düttchen.

J. Karmann.

Wer vom 1. October d. J. ab Rindvieh oder Schweine in Mastfütterung geben will, findet dazu unter sehr billigen Bedingungen Gelegenheit

im Gute zu Neuschottland, und kann jeden Mittwoch, Sonnabend oder Sonntag daselbst bei dem Inspector Braun das Nähere erfahren und abmachen.

Herr Concertmeister Schalk aus Prag, einer der ersten Künstler auf dem Bassethorn, will auf seiner Kunstreise von Wien nach Petersburg auch unsre Stadt die kunstliebenden Bewohner Danzigs in nächster Woche durch ein Concert erfreuen. Wer ihn vor mehreren Jahren schon bei uns hörte, wird gewiß durch diese Anzeige sich bewogen fühlen, denselben hohen Genuß sich wieder zu verschaffen, so wie ein Jeder, der den ausgezeichneten Künstler noch nicht kennt und besonders die auf diesem edeln, großartigen Instrumente, das zum Theil durch Herrn S. Erfindungsgeist neuerdings so wesentliche Verbesserungen erlitten hat, mögliche Kunst und Fertigkeit kennen lernen will, der Theilnahme an dem beabsichtigten Concerte sich nicht entziehen wird. Dr. Kniewel, Prof.

Danzig, den 20. September 1821.

Sonntag den 23. Septbr. wird der Unterzeichnete, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Ahrendt am Olivaer Thor, genannt Sanssouci, ein sehr brillantes Feuerwerk, verbunden mit einer gut besetzten Gartenmusik geben. Da er keine Kosten gespart um dem resp Publiko ganz zufrieden zu stellen; so bittet er um einen recht zahlreichen Besuch. Die Kasse wird um 4 Uhr geöffnet. Die Musik nimmt um 6 Uhr ihren Anfang.

Lesenecal.

Wenn Jemand Bauschutt oder andere Arten von Erde gegen eine Vergütigung am Fuhrmann von 6 Gr. pr. Fuhre will nach den Weierschen Häusern auf Langgarten bringen, so wird es dorten zu jeder Zeit angenommen.

C. Wegner.

Zu der öffentlichen Prüfung, welche Mittwoch den 26. September 1821 Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in der Petrischule statt finden wird, lade ich hierdurch ergebenst ein. Der Wiederanfang der Lectionen ist auf Montag den 8. October festgesetzt.

Grolp, Direktor.

Die so eben mit Capt. J. R. de Jonge von Amsterdam hier angekommene frische Holl. Heringe sind bei einzelne Fastagen in ⅛ à 7 fl. 15 Gr. Pr. Cour. und in 1/16 à 4 fl. Pr. Cour. im weissen Lilien-Speicher zu haben bei Ernst Wendt.

Vorstellungen im Theatro mundi oder der geographischen Bühne, welche Morgen Sonntag den 23. Septbr. und an den folgenden Tagen der künftigen Woche gegeben werden:

1) Mehrere mechanische Kunstreiter und deren Pferde, welche alle Künste, Sprünge, Wendungen und Voltigirungen lebender Künstler aufs treueste nachahmen
2) Drei mechanische Seiltänzer, welche durch ihren künstlichen Mechanismus gewiß jeden Anwesenden ungemein vergnügen werden.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

3) Sieben transparente illuminirte Feuerwerke.
4) Ansicht der Stadt Mainz. In einer der schönsten Gegenden am Rhein sieht man rechts die Stadt Mainz, das Dorf Castel u. s. w.
5) Die Ruinen der Stadt Wiazma im Winter, woselbst man die französische Retirade erblickt
6) Das Schlachtfeld bei Waterloo oder Belle Alliance.
7) Die Ankunft Napoleons auf der Insel St Helena nebst dessen Leichenzug nach Hüt's Pforte, welchen Ort er sich selbst zur Ruhestätte gewählt hat, man sieht den Leichenwagen, welcher von 4 Pferden gezogen wird, im Gefolge mehrere Offiziere, zwei Wagen, Napoleons Pferd von 2 Stallknechten geführt und 3000 Mann von der Garnison, und während der Beisetzung werden aus 11 Kanonen 3 Salven gegeben.

Preise der Plätze, auf den ersten 12 Düttchen, auf den 2ten 6 Düttchen und auf den dritten 3 Düttchen. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Gaetanno Pecci.

Bekanntmachungen.

Das den Erben der Bäckermeister Jacob Eichholzschen Eheleute zugehörige, in Altschottland sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus der Ruine eines Vorderhauses und einem Seitengebäude inclusive einer Backstube und Backofen, einem Hofraum und Gartenplatze besteht, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 449 Rthl. 30 Gr. und für den Fall, daß die Gebäude conservirt werden dürften, auf 650 Rthl ohne das Recht zur Entschädigungsforderung, gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. November 1821 Vormittags um 9 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Suchland auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke,

worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Felß, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonntag, den 16. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Drechslergesell Gottl. Marowski und Adelgunda Mofarski. Der Fleischergesell Joh Christ. Widmann und Jgfr. Eleonora Schlosinska.

St. Bartholomäi. Gottl. Pietzel, Kanonier von der 8. Fuß Compagnie d. 1. Artillerie Brigade und Anna Carolina Rennefanz.

St. Barbara. Der Oderkahn-Schiffseigenthümer Andreas Genrich, Wittwer, und Jgfr. Anna Charlotta Priewer.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 14. bis 20. Septbr. 1821.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 5 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. September 1821.

London, 1 Mon f—:—gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21, 20:27 & 20:24 gr.
Amsterdam Sicht —gr 20 Tage — gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
6 Wch. gr. 10 Wch. 137, 136½ & 136 g.
Berlin, 8 Tage $\frac{1}{8}$ pCt. dmno
1 Mon. — pC. Ag. 2 Mon ½ & 1 pCt dmno.

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	-·—
Dito dito dito wicht. -	:—	9:24
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	:—	—:—
Tresorscheine. —	100	—
Münze . . . —	—	$17\frac{3}{4}$